

Verbandsgemeinde Vordereifel

Sitzung-Nr.: 950/WA/038/2024

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses**

Gremium: Werkausschuss	Sitzung am Dienstag, 16.04.2024
Sitzungsort: im großen Sitzungssaal, Raum A302, 2. OG	Sitzungsdauer von 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister

Schomisch, Alfred

Erste(r) Beigeordnete(r)

Kicherer, Christoph

Beigeordnete(r)

Schneider, Petula

Stumpf, Egon

Werkleiter

Steffens, Matthias

CDU

Gundert, Franz

Heinz, Richard

Hellen, Sascha

Jonas, Hans Peter

Klier, Gisela

Vertretung für Herrn Werner Spitzley bzw.
Frau Anja Krings

Müller, Markus

SPD

Busch, Gernot
Geisbüsch, Heinz
Keifenheim, Herbert

Vetretung für Thomas Braunstein

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schmitt, Herbert
Schmitt, Martin

FDP

Haase, Rudolf

Beschäftigtenvertreter(in)

Buhr, Dominik
Dröschel, Dominik
Hansen, Karin
Straub, Timo

Schritfführer(in)

Dewes, Heike

entschuldigt fehlt:

CDU

Krings, Anja
Spitzley, Werner

Vertretung für Herrn Werner Spitzley

SPD

Braunstein, Thomas

1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 09.04.2024 unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

2. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte in der Heimat- und Bürgerzeitung der Verbandsgemeinde Vordereifel "Unsere Vordereifel", Ausgabe-Nr. 15/2024 vom 11.04.2024.

3. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums nach § 39 GemO
 gegeben nicht gegeben.

ist.

4. Änderung zur Reihenfolge der Tagesordnung durch einfachen Mehrheitsbeschluss (Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder) werden
 nicht beschlossen beschlossen.

5. Ergänzungen der Tagesordnung (*bei Dringlichkeit i.S.v § 34 Abs. 7 i.V.m § 34 Abs. 3 S. 2 GemO*) oder Absetzungen von Beratungsgegenständen (§ 34 Abs. 7 GemO) werden mit Zweidrittelmehrheit (der anwesenden Ratsmitglieder)
 nicht beschlossen beschlossen.

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Wirtschaftsplan 2023/2024 - Entwicklung laufende Entgelte
Vorlage: 950/519/2024

2. Sachstand Optimierung und Umbau Kläranlage Karbachtal
Vorlage: 950/518/2024

3. Sachstand laufende Baustellen
Vorlage: 950/520/2024

4. Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen Errichtung RRB II Ettringen
Vorlage: 950/523/2024

5. Bestellung Werkleiter nach Ausscheiden jetzigen Stelleninhabers

Vorlage: 950/485/2024

6. Mitteilungen

Es wird wie folgt beraten und beschlossen:

Öffentliche Sitzung

1 **Wirtschaftsplan 2023/2024 - Entwicklung laufende Entgelte** **Vorlage: 950/519/2024**

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt von der festgestellten Jahresschmutzwassermenge 2023 und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die endgültige Kanalbenutzungsgebühr von 2023 einschließlich der Auswirkungen auf das Ergebnis 2023 mit den erhobenen Vorausleistungen für 2024 Kenntnis.

Über wesentliche Veränderungen aus den folgenden Änderungsdiensten in 2024 ist der Werkausschuss zu unterrichten.

Sachverhalt:

Im Wirtschaftsplan I/2023 wurde bei der Entgeltskalkulation eine Jahresschmutzwassermenge von 670.000 m³ und für den neuen Wirtschaftsplan I/2024 eine Jahresschmutzwassermenge von 680.000 m³ zu Grunde gelegt.

Die vorläufige Endabrechnung aus der Jahresentgeltveranlagung 2023 ergibt eine Jahresschmutzwassermenge von
654.855 m³ gegenüber dem Jahr 2022 mit endgültig abgerechneten
683.844 m³
eine Reduzierung um rd. 4,24 % oder **28.989 m³**.

Leicht gestiegen ist die Zahl der angeschlossenen Einwohner von 16.298 im Jahr 2022 auf 16.338 im Jahr 2023.

Der aktuelle Durchschnittsverbrauch **2023** liegt bei 40 m³ pro Einwohner im Jahr. (Gewerbeabwassermengen eingerechnet) und ist somit im Vergleich zu 2022 um
2,0 m³ gesunken.

Gegenüber der Veranschlagung im Wirtschaftsplan I/2023 mit 670.000 m³ ist somit ein Abgang festzustellen, der folgende Auswirkungen in der Bilanz 2023 ausweisen wird:

Veranschlagung laut Wirtschaftsplan I/2023: 1.319.900,00 €

tatsächlich Gebührenabrechnung:
Mindererlös 2023

1.290.064,35 €
29.835,65 €

Der Kalkulation im Wirtschaftsplan I/2024 wurde nach dem Ergebnis 2022 (683.844 m³) eine Schmutzwassermenge von zugrunde gelegt, sodass sich gegenüber der Kalkulation I/2023 von eine vorläufige Erhöhung ergibt von Die Endabrechnung für 2024 im Jahre 2025 wird aufzeigen, ob sich der Verbrauch wieder erhöht hat.

680.000 m³
670.000 m³
10.000 m³.

Veranschlagt wurden die Vorausleistungen 2024 mit Bisher **für 2024** festgesetzte Vorausleistungen (JHV) Vorläufiger **Mindererlös 2024** ca. **49.000,00 €**

1.340.000,00 €
1.291.000,00 €

Korrekturen in den folgenden Änderungsdiensten (Fehlablesungen/Schätzungen/ Absetzungsanträge) bleiben abzuwarten.

Die Werkleitung wird die Entwicklung im Laufe der Änderungsdienste kontrollieren und den Werkausschuss in seinen nächsten Sitzungen bei gravierenden Änderungen über den Stand der Veranlagungen informieren.

Nachrichtlich – wiederkehrende Beiträge-:

Sowohl bei den **wiederkehrenden Beiträgen** für **Schmutzwasser** (Mehrerlös ca. 7.000,00 €) als auch für **Niederschlagswasser** (Mehrerlös ca. 5.000, 00 €) zeigt sich eine positive Entwicklung mit leichten Zugängen für 2023.

Ebenso ergibt sich nach dem aktuellen Stand bei den Vorauszahlungen 2024 ein kleines Plus zur Veranschlagung im Wirtschaftsplan.

Hier sind Veränderungen aufgrund feststehender Beitragsflächen nur für die hinzukommenden Flächen von neuen Baugebieten zu erwarten.

Der Werkausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

2 Sachstand Optimierung und Umbau Kläranlage Karbachtal Vorlage: 950/518/2024

Sachverhalt:

Sachstand Optimierung und Umbau Kläranlage Karbachtal

❖ Auftragsvergaben Mischwasserbehandlung

Der Werkausschuss hat in der öffentlichen Sitzung am 11.07.2023, Vorlage **Nr. 950/403/2023** den Vorratsbeschluss gefasst,

die Werkleitung und den Bürgermeister mit der Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen zum Umbau der Mischwasserbehandlung der Kläranlage Karbachtal umfassend die Lose Bauarbeiten, EMSR-Technik, Anlagentechnik zu beauftragen.

Der Werkausschuss behält sich die Vergabe vor, soweit die im aktuell bepreisten LV ermittelten Kosten um mehr als 10 % überschritten werden.

Der Förderantrag für 2023/2024 sieht inklusive Planungsleistungen u. a. eine Gesamtsumme von 1.750.000,00 € vor.

Wie bereits von Bürgermeister Alfred Schomisch beim Spatenstich am 19.03.2024 in seiner Begrüßung vorgetragen, wurden in allen 3 Losen **die Kostenschätzungen der aktuellen Leistungsverzeichnisse zwischen 2 % und 6 % unterschritten.**

Insgesamt kann für alle 3 Lose ein sehr guter Wettbewerb festgestellt werden.

Im Einzelnen:

Los 1 Tiefbau: 5 Angebote

Vergabesumme: 1.027.454,91 €

Auftragnehmer:

Fa. Mogendorf & Schmitz, Mülheim-Kärlich

Los 2 Anlagentechnik, Maschinentechnik: 6 Angebote

Vergabesumme: 94.820,01 €

Beauftragte Firma:

Fa. Schottler, Salmtal

Los 3 EMSR-Technik: 6 Angebote

Vergabesumme: 63.417,03 €

Beauftragte Firma:

Fa. Hermos, Rüber

Gesamtaufträge 1.185.691,95 €

Gesamtunterschreitung zu den Kostenschätzungen **8 %**

In allen 3 Losen zeigt sich, dass sich der in den vergangenen Jahren kostenmäßig überhitzte Vergabemarkt doch deutlich abgekühlt hat und wieder eine ausreichende Zahl von Angeboten eingereicht wird; damit entsteht also wieder ein guter Wettbewerb.

❖ **Bewilligungsbescheid Landesmittel:**

Beim Spatenstich am 19.03.2024 hatte Wolfgang Treis, Präsident der SGD Nord angekündigt, dass der von der Verbandsgemeinde Vordereifel

eingereichte Förderantrag vor der Bewilligung steht und in Kürze diese erteilt würde.

Der Förderbescheid wurde mit Datum vom 21.03.2024 mit folgendem Ergebnis zugestellt:

1. Landeszuweisung/Klimabonus (nicht rückzahlbar)	20.000,00 €
Dieser Zuschuss bezieht sich auf die Energieeffizienzmaßnahme der geplanten Photovoltaikanlage.	
2. zinslose Darlehen aus dem Zinszuschussprogramm	638.900,00 €
(abzurufen bis spätestens 01.11.2027)	
-Teilzahlungen werden nach Baufortschritt angefordert	
Gesamtsumme	658.900,00 €

Darüber hinaus wird im Wege der **Verrechnung der Abwasserabgabe** durch die verbesserte Reinigungsleistung mit der Reduzierung eines Schadstoffparameters um mindestens 20 % ein weiterer **nicht rückzahlbarer Zuschuss** von **43.036,00 €** gewährt.

Gesamtförderung damit insgesamt **701.936,00 €**

Die tatsächliche Endsumme der Landesförderung orientiert sich an den später durch Verwendungsnachweis nachgewiesenen tatsächlichen Investitionskosten.

❖ **Info Herstellung/Betrieb SBR-Anlage**

Im Jahr 2022/2023 wurden zwei mobile Reaktoren einer SBR-Anlage zur verbesserten Stickstoff-Abbauleistung auf dem Gelände der Kläranlage installiert.

Die Reinigungsleistung hat sich in beiden Reaktoren auch in den Sommermonaten deutlich unter den neuen Einleitewerten aus dem aktuellen wasserrechtlichen Bescheid bewegt.

Zur weiteren Steigerung des Stickstoff-Abbau, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche längere Übergangsphase (nachstehend weitere Informationen) wurde dann im Wirtschaftsplan 2024 Mittel für einen dritten Reaktor eingeplant und zwischenzeitlich weitgehend umgesetzt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass hier lediglich Materialkosten angefallen sind und der Aufbau und die gesamte Installation aller drei Reaktoren durch das eigene Betriebspersonal erfolgte.

Mit diesem dritten Reaktor werden die Einleitewerte noch verbessert und insbesondere in den kritischen Sommermonaten zu einer Reinigungsleistung im Rahmen der festgesetzten wasserrechtlichen Erlaubnis führen.

Diese SBR-Anlage wird so lange betrieben, bis dass eine endgültige Entscheidung und ein Zeitpunkt für den geplanten Umbau und zum Anschluss der beteiligten VG Kaisersesch und später noch die VG Kelberg getroffen ist.

❖ Umsetzung Studie/aktuelle Entwicklung/Planung

Mit der letzten wasserrechtlichen Erlaubnis wurde dem Abwasserwerk vorgegeben, die Planungen bis zum 31.03.2024 entscheidungsreif vorzulegen.

Die Planungen wurden im Jahre 2023 zwar weiter betrieben, jedoch hat sich ergeben, dass die Entscheidung zum Anschluss der Kläranlage Urmersbach wohl doch eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird, weil diese eine eigene Studie für eine mittelfristige Ertüchtigung der Tropfkörperanlage beauftragt hatte, die dies auch im Ergebnis mit geringeren Investitionskosten als einem Anschluss an die Abwassergruppe Karbachtal aufzeigte.

Die SGD Nord hat diese Studie allerdings zum Anlass genommen, beim Landesamt für Umwelt Aussagen über zukünftige verschärfte Einleitewerte zum Schutz des Gewässers für den Fall der Beibehaltung der Tropfkörperanlage festzusetzen.

Diese Werte wurden der VG Kaisersesch über die SGD Nord zugeleitet. Diese sieht diese deutlich verschärften und sehr schwierig einzuhaltenden künftigen Einleitewerte auch im Falle einer Sanierung für nicht fachlich fundiert und hat auch bei der SGD eine entsprechende Prüfung verlangt.

Ziel der VG ist im Hinblick auf weitere an der eigenen Kläranlage Kaisersesch anstehenden enormen Investitionen eine mittelfristige Weiterbetrie-
bung der Kläranlage Urmersbach zu erreichen.

Dies führt natürlich für uns als VG Vordereifel, die wir nach wie vor begründeten und konkreten Handlungsbedarf haben, zur gleichen Überlegung, ob die SGD Nord bereit ist, auch uns mit der Teichanlage in Verbindung mit den drei Reaktoren der SBR-Anlage eine gleiche mittelfristige Duldung der aktuellen Verfahrens-/Reinigungsfunktion zu gewähren.

Erst mit der Entscheidung, dass die Kläranlage Urmersbach evtl. doch nicht saniert werden darf, gleichzusetzen mit einer Aufforderung der SGD Nord zum Anschluss an die Abwassergruppe Karbachtal, kann erst über weitere Planungen entschieden werden.

Mit der neuen wasserrechtlichen Erlaubnis, die die Befristung bis 31.03.2024 ersetzen soll, bleibt abzuwarten, welche Übergangsfristen die SGD Nord uns selbst für die Kläranlage Karbachtal einräumt.

In gemeinsamen Gesprächen mit den Werkleitungen von Kaisersesch und Kelberg wurde sich darauf verständigt, möglichst noch vor der Kommunalwahl in den bisher mit dem Thema befassten Gremien eine formelle Absichtserklärung zu treffen, dass man langfristig eine gemeinsame Kläranlage am Standort der Kläranlage Karbachtal in Monreal betreiben möchte.

Dies sollte im Vorfeld einer endgültigen politischen Einigung, ob und wie die drei Verbandsgemeinden die Abwasserbeseitigung im Oberen Elztal gemeinsam organisieren und betreiben, gegenüber der SGD Nord, die grundsätzliche Bereitschaft signalisieren und auch den verschiedenen Fördermittelgebern Land und Bund das gleiche erkennen zu lassen.

Alle weiteren Planungsschritte (technische Studie, Potentialstudie Bund, Rechtskonstrukt einer Verbandsordnung/Zweckvereinbarung mit Verteilungsschlüsseln usw.) sollen in den folgenden Jahren gemeinsam in sinnvoller Art und Weise angegangen werden.

Die Verbandsgemeinde Kelberg hatte diese Absichtserklärung im Werkausschuss am 20.03.2024 bereits mit Empfehlung an den Verbandsgemeinderat für dessen Sitzung im April beschlossen.

Die VG Vordereifel selbst braucht aufgrund der bisherigen Beratungen eine ausdrückliche erneute Absichtserklärung nicht zu treffen, da wir von vornherein diese große gemeinsame Kläranlage als die zukunftsorientierte Lösung für das Obere Elztal angesehen haben.

Die Verbandsgemeinde Kaisersesch hat mitgeteilt, dass sie diese Absichtserklärung auch noch bis Ende des Jahres für zeitlich ausreichend erachtet, weil man zuerst seitens der SGD Nord Klarheit haben möchte, wie sich die Situation auf der Kläranlage Urmersbach darstellen sollte.

Dies ist im Vergleich der Investitionen einer eigenen Sanierung mit rd. 2.000.000,00 € gegenüber einer Kostenbeteiligung bei Anschluss an die Abwassergruppe Karbachtal mit fast 8.000.000,00 € selbstverständlich nachvollziehbar und derzeit auch zu akzeptieren.

Im Vorfeld haben wir selbst bereits eine mögliche Leitungstrasse für eine Druckleitung von Urmersbach an den Anschlusssammler Karbachtal im Rahmen einer Grobplanung vorbereitet, eine gemeinsame örtliche Begehung vorgenommen und auch bereits die betroffenen Grundstückseigentümer hinsichtlich Durchleitungsrechten angeschrieben.

Die Rückmelden lassen hier ein positives Echo erkennen.

Insoweit am heutigen Tage der aktuelle Sachstand zur gemeinsam geplanten Abwasserbeseitigung Oberes Elztal.

Der Werkausschuss wird nach der Kommunalwahl in seiner neuen Zusammensetzung weiter informiert, bzw. wenn Beschlüsse anstehen, werden solche zur Entscheidung vorbereitet.

❖ **Wasserrecht mit neuen Einleitewerten**



Mit Schreiben vom 04.12.2023 wurde fristgerecht eine Anzeige mit Installation und Umsetzung einer zusätzlichen Stickstoffelimination (3. Reaktor) der SGD Nord vorgelegt als auch der Antrag auf Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 10.03.2023 über die Befristung zum

31.03.2024 hinaus mit folgenden neuen Überwachungswerten:

CSB 57 mg/l	bisher 72 mg/l
BSB ₅ 15 mg/l	bisher 20 mg/l
Stickstoff, N _{ges} 30 mg/l	unverändert
Phosphor P 2,4 mg/l	bisher 3 mg/l

Diese Senkungen bei **CSB und P um jeweils 20 %** und bei **BSB₅ um 25 %** erfüllen die Voraussetzungen nach dem Abwasserabgabengesetz, **die gezahlte Abwasserabgabe der letzten 3 Jahre zu verrechnen und damit eine Landeszuweisung von rd. 43.000,00 € zu erhalten.**

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage ist dieser Antrag auf Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis mit Neufestsetzung der vorgenannten Werte noch nicht beschieden.

Nähere Informationen bzw. der aktuelle Sachstand des Erlaubnisverfahrens werden in der Sitzung vorgetragen.

3 Sachstand laufende Baustellen **Vorlage: 950/520/2024**

Sachverhalt:

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werksausschuss wird um Kenntnisnahme nachstehender Sachstände gebeten.

Derzeit sind folgende Maßnahmen des Abwasserwerks in der Ausführung:

- **Fertigstellung der Straßen Baugebiet „Im Ecker“**

Das Versickerungsbecken Arft „Im Ecker“ ist fertiggestellt, die VOB Abnahme hat stattgefunden. Die Schlussrechnungssumme deckt sich mit der Auftragssumme.

- **Ortsgemeinde Kottenheim, Erneuerung Kanalhausanschlüsse „Am Wingertsberg“ und „Unter den Wingerten“**

Die Erneuerung der Hausanschlüsse „Unter den Wingerten“ ist bereits abgeschlossen. Die beauftragte Firma Werner Mohrs GmbH, Andernach,

stellt derzeit Wasserhausanschlüsse in der Straße „Am Wingertsberg“ her. Im Anschluss werden die Kanalhausanschlüsse erneuert.

- **NBG Baar-Wanderath – „Auf der Heide 1. Erweiterung“**

Zur Erschließung des Neubaugebiets „Auf der Heide 1. Erweiterung“ wird die Flächenkanalisation im Trennsystem erweitert.

Dazu werden von der bauausführende Firma Thomas Karst, Kelberg-Meisen-thal 115 lfdm Schmutzwasser- und 145 lfdm Regenwasserhaltungen sowie 25 Hausanschlüsse hergestellt.

Derzeit werden die Haupthaltungen verlegt.

- **Mischwasserbehandlung Kläranlage Karbachtal**

Für die Optimierung der Mischwasserbehandlung auf der Kläranlage Karbachtal wird ein neues Trennbauwerk mit Ableitung in ein herzustellendes Regenüberlaufbecken mit Klärüberlauf hergestellt.

Die für Los 1 (Tiefbau) beauftragte Firma Mogendorf & Schmitz, Mühlheim Kärlich hat die Baustelle bereits vor dem Spatenstich am 19.03.2024 eingerichtet. Im Moment laufen die Ausschachtungen für das RÜB.

4 Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen Errichtung RRB II Ettringen **Vorlage: 950/523/2024**

Beschluss:

Der Werkausschuss beauftragt die Werkleitung mit der Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung eines Regenrückhaltebeckens im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmenplans zur Optimierung der Flächenkanalisation Ettringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	-
Enthaltung	-
Befangenheit	-

5 Bestellung Werkleiter nach Ausscheiden jetzigen Stelleninhabers Vorlage: 950/485/2024

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat den bisherigen stellv. Werkleiter

Markus Atzor mit Wirkung zum 01. August 2024

zum neuen Werkleiter des Abwasserwerkes der Verbandsgemeinde Vordereifel zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	-
Enthaltung	-
Befangenheit	-

6 Mitteilungen

- **Kanalsanierung Thürer Straße, Kottenheim**
Es wird mitgeteilt, dass die Ausschreibung diesbezüglich erfolgt ist.
- **Schwemmholzrechen Virneburg**
Es erfolgt eine Präsentation der Drohnenbefliegung des fertiggestellten Schwemmholzrechen in Virneburg.
- **Ausbildungssituation Sommer 2025**
Werkleiter Matthias Steffens teilt mit, dass man sich aufgrund der Personalsituation und -entwicklung dazu entschieden habe, im Sommer 2025 einen Umwelttechnologen/-login auszubilden.

Der Verbandsgemeinderat wird diesbezüglich beraten.

- **Dank an Ausschussmitglieder**

Den Gremienmitgliedern wird durch Bürgermeister Schomisch ein herzlicher Dank ausgesprochen für die Ausübung ihres Amtes im Werkausschuss.

- **Verabschiedung Werkleiter Steffens**

Bürgermeister Alfred Schomisch überreicht ein Abschiedspräsent an Werkleiter Matthias Steffens und spricht seinen Dank für seine Tätigkeit im Werkausschuss aus.

Die Fraktionsvorsitzenden schließen sich der Danksagung an.

Vorsitzender

Schriftführer